

**Lösung zur Aufgabe:**

Præc. Es ist zwar keine grosse Ehre, Menuets zu componiren, sondern eines theils wohl gar gewissenhaft. Da aber ein Menuet, der Ausführung nach, nichts anders ist als ein Concert, eine Arie, oder Simphonie; welches du in etlichen Tagen ganz klar sehen wirst; also wollen wir immer ganz klein und verächtlich damit anfangen, um nur bloß was grösseres und lobwürdigeres daraus zu erlangen. Disc. Nach meinem Erachten ist auf der Welt nichts leichter zu componiren als ein Menuet;

Riepels Schriften sind in Form eines Lehrdialogs bzw. Unterrichtsgesprächs gedruckt. *Praec.* kennzeichnet die Reden des Praeceptors (Lehrers), *Disc.* steht für den Discantista (einen Chorknaben als Schüler). Mit *Ausführung* meint Riepel die kompositorische Ausführung (im Gegensatz zur Skizze) und nicht die Ausführung durch Sänger und Instrumentalisten.

Menuette waren in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein didaktisches Mittel zum Erlernen des Kompositionshandwerks. Mozart erlernte anfangs an Menuetten das Klavierspiel und unter seinen ersten Kompositionen finden sich viele Menuette und kleinere Stücke mit einer ähnlichen Struktur. Dass Menuette, Sonaten und Sinfonien strukturelle Gemeinsamkeiten aufweisen, lässt sich heute aufzeigen.

**Hausaufgaben:**

- **Zum Begriff *Sonatenhauptsatzform*** – Der Begriff der Coda findet sich häufig in Beschreibungen im Internet. Sie hat die Funktion, eine Komposition wirksam zu beenden (Schluss).